



Vorlage Nr. 2007/147: Entwicklungsplan 2008-2012

1. Rechtliche Grundlage

Das Büro hat der BPK den Teilbereich Investitionen im Entwicklungsplan zur Vorberatung überwiesen.

2. Beratung in der BPK

Die von der BPK zu betrachtenden Bereiche betreffen den Hochbau und den Tiefbau resp. Verkehr. Die 2008 vorgesehenen Maßnahmen werden im Zusammenhang mit der Budget-Beratung abgehandelt. Bei unserer Beurteilung geht es vor allem darum, zu überprüfen, ob die strategische Zielsetzung und die politische Priorisierung sinnvoll sind. Dabei gilt es zu beachten, dass es sich hier um eine Entwicklungsplanung handelt, also um eine rollende Planung, so dass sich Jahreszahlen im Laufe der Zeit wieder ändern können, denn es tritt immer wieder der Fall ein, dass Projekte aus diversen Gründen nicht im vorgesehenen Zeitrahmen realisiert werden können. Dann ist es wichtig, wenn ein anderes Projekt vorgezogen werden kann, das politisch abgesegnet ist. Die gemachten Vorfinanzierungen erhöhen den Spielraum der geplanten Projekte, diese später auch effektiv ausführen und finanzieren zu können.

Die Stellenvermehrung beim Stadtbauamt wirkt sich in dem Sinne positiv aus, dass es möglich ist, diverse Projekte parallel zu bearbeiten und dann auch zu realisieren.

Die BPK stellt mit Genugtuung fest, dass die Planung auf einem guten Stand basiert und sehr weitsichtig ist, auch bezüglich Unterhalt und Werterhaltung der Gebäude.

a) Hochbau

In unserem letzten Bericht haben wir aufgezeigt, in welchem Umfang in den letzten Jahren in die Schulanlagen Mühlematt, Burg und Gestadeck investiert wurde, und dass als nächste Etappe die Sanierung des Schulhauses Fraumatt in Angriff genommen wird. Später soll in die Schulanlage Frenke investiert werden. Bei den übrigen Immobilien steht die Sanierung des Hauses zur Allee zur Debatte. Die zeitliche Priorität ist aber noch offen, weil die Abteilung Soziales und Kultur der Stadt zusammen mit der Jugendkommission zuerst ein Nutzungskonzept erarbeiten muss.

Die BPK konnte sich von der Richtigkeit der geplanten Maßnahmen überzeugen.

b) Tiefbau resp. Verkehr

Als Schwerpunkte in den Jahren 2008-2012 stehen die Projekte

- Arealentwicklungen
- Umsetzung Verkehrskonzept mit Aussenraumgestaltung
- Aussenraumgestaltung Altstadt

im Vordergrund. Die BPK nimmt von der positiven Entwicklung mit Genugtuung Kenntnis, denn es ist für die weitere Entwicklung Liestals wichtig, diesbezüglich sichtbare Zeichen setzen zu können. Dabei ist es – wie bereits eingangs erwähnt – notwendig, dass möglichst viele Projekte politisch „abgesegnet“ werden können, damit bei Bedarf ein später geplantes Geschäft vorgezogen werden kann. Die BPK stimmt der vorgeschlagenen Prioritätenliste im Grundsatz zu.

c) Wasserversorgung/Abwasserbeseitigung

Hiezu hat die BPK keine Bemerkungen anzubringen.

3. Antrag

Wir beantragen, von den im Entwicklungsplan vorgesehenen Investitionen zustimmend Kenntnis zu nehmen.

Hanspeter Meyer
Präsident BPK
17. September 2007